

Stolperstein-Reinigungsaktion in Neuwied

„Gegen das Vergessen“



Bürgermeister Einig nahm ebenfalls an der Aktion teil. Foto: Andreas Pacek

Neuwied. Eine Woche vor dem Gedenken an die Reichspogromnacht fand am Donnerstag um 15 Uhr auf Initiative von

Linken-Stadtrat Tsiko Amesse eine Stolperstein-Reinigungsaktion „Gegen das Vergessen“ statt. Mit den seit 2004 in Neu-

wied verlegten Stolpersteinen wird der Opfer und ihre Familien gedacht, die in Neuwied gelebt haben, die ihrer Freiheit beraubt und ermordet wurden. Neben Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Neuwied nahm auch Bürgermeister Einig an dem Rundgang teil.

Mitglieder des Deutsch-Israelischen Freundeskreises gaben Informationen zu den Namen, die auf Messingplatten eingraviert sind. Häufig waren es Geschäftsleute (Metzger, Inhaber von Modehäusern usw.), die ihre Lebensgrundlage und Neuwied als Lebensmittelpunkt hatten; ihre Geschäfte wurden „arisiert“. In den kommenden Tagen wird eine Delegation der israelischen Partnerstadt Drom Hasharon erwartet, die sich ebenfalls auf einem Rundgang durch die Innenstadt mit den Stolpersteinen vertraut machen wird.